Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 23 (1969)

Heft: 7: Industriebauten = Bâtiments industriels = Industrial plants

Rubrik: Städtebau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

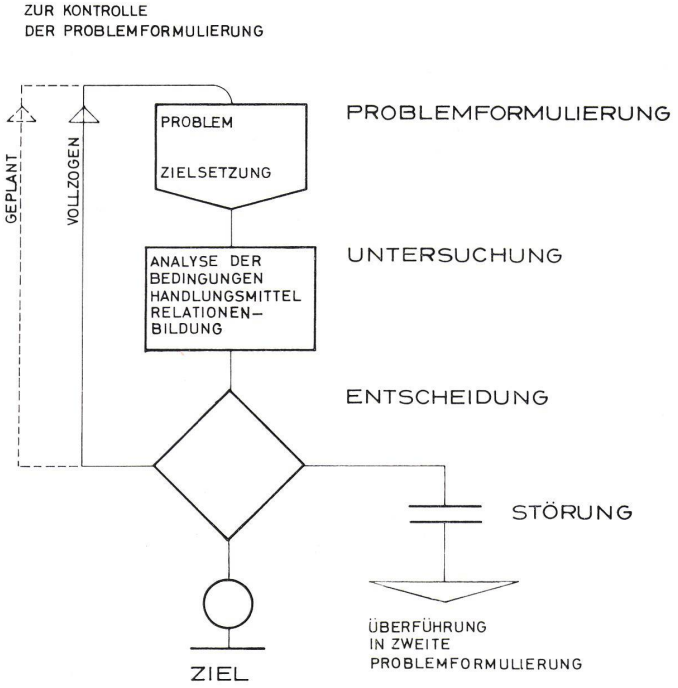
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

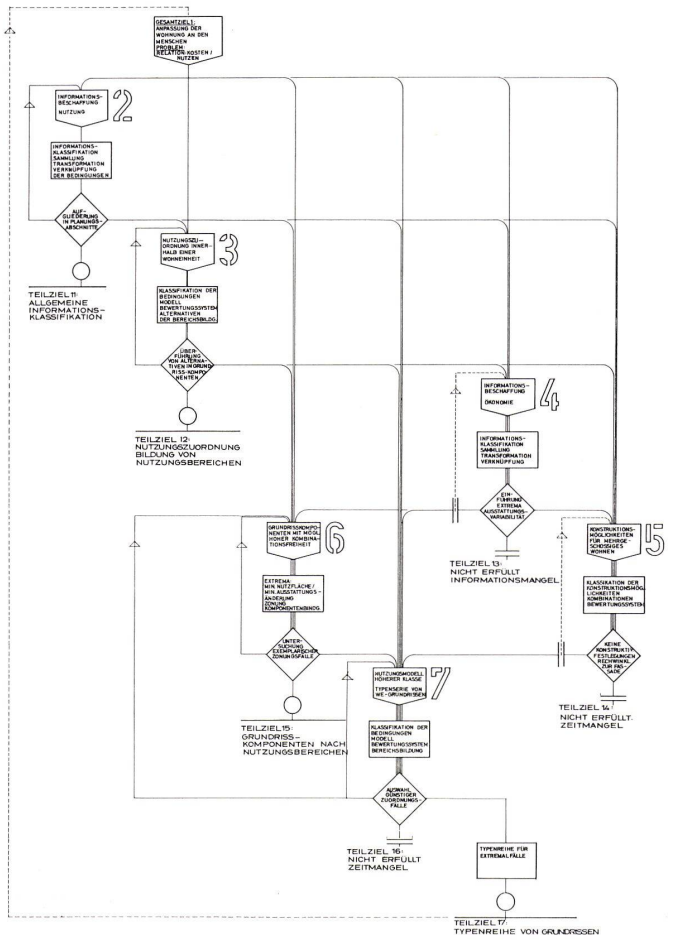
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



1



Bibliographie

[1] Ackoff, R. L., «Scientific Method. Optimizing Applied Research Decisions», New York, J. Wiley, 1962.

[2] Alger, J., and Hays, C., «Creative Synthesis in Design», Englewood Cliffs, Prentice Hall, N. J., 1964.

[3] Ashby, W. R., «An Introduction to Cybernetics», New York, Wiley Science Editions, 1966.

[4] Asimow, M., «Introduction to Design», Englewood Cliffs, N. J., Prentice Hall, 1962.

[5] Becker, J., and Hayes, R. M., «Information Storage and Retrieval», New York, J. Wiley, 1965.

[6] Churchan, C. W., «Challenge to Reason», New York, McGraw Hill, 1968.

[7] Gordon, W. J. J., «Synectics», London/New York, Collier-MacMillan, 1961.

[8] Johnston, J., «Econometric Methods», New York, McGraw Hill, 1964.

[9] Kosiol, E., «Die Unternehmung als wirtschaftliches Aktionszentrum», Hamburg, RDE 256/257, 1966.

[10] Lowry, I., «A Short Course in Model Design», Journal of the American Institute of Planners, May 1965; übersetzt in «arch +», Studienhefte für architekturbezogene Umweltforschung und -planung, Heft 3, Stuttgart 1968.

[11] Osgood, C. R., Suci, C. J., and Tannenbaum, P. H., «The Measurement of Meaning Urbane», Illinois, The University of Illinois Press, 1957.

[12] Parten, M., «Surveys, Polls and Samples», New York, Harper & Row, 1950.

[13] Pfanzagl, J., «Allgemeine Methodenlehre der Statistik», Berlin, Göschen, 1967.

[14] Polya, G., «How to Solve it», New York, Anchor, 1957.

[15] Rittel, H., «Systematik des Planens», Berlin, Bauwelt, Heft 24, 1967.

[16] Rogers, C. D. (Ed.), «Urban Information and Policy Decisions. Selected Papers from the Second Annual Conference on Urban Planning Information Systems and Programms», University of Pittsburgh, 1964.

[17] Schnelle, E., «Entscheidung und Planung», «arch +», Studienhefte für architekturbezogene Umweltforschung und -planung, Heft 2, Stuttgart, 1968.

[18] Siegel, S., «Nonparametric Statistics», New York, McGraw Hill, 1956.

[19] Tintner, G., «Econometrics», New York, J. Wiley, 1965.

Städtebau

Die USA und Kanada weisen nicht in die Zukunft – Kritik am modernen Städtebau

Nichts, das uns in die Zukunft weist: So faßt Professor Styliaras, der an der Universität Manitoba in Kanada lehrt, sein Urteil über den modernen Städtebau in Nordamerika zusammen.
Styliaras bereiste wieder einmal studienhalber Europa und hielt im Städtebauinstitut Nürnberg einen Vortrag über «Stadtentwicklungsmaßnahmen und Stadterneuerungsaufgaben in Kanada und in den USA». In Farblichtbildern stellte er vor allem «integrierte Bauten» und «urban renewals», das heißt für verschiedene Funktionen bestimmte Bauten und Stadterneuerungsmaßnahmen, in Manhattan, Chicago, Toronto, Washington, New Haven, Bredford und Montreal vor.
Styliaras hat in Berlin studiert und ist selbst anerkannter Städtebauer. Die in Europa errichteten Komplexe neuer Stadtzentren, die er auf seiner Studienreise besichtigt hat, sind nach seiner Ansicht bereits überholt, obwohl sie oft noch gar nicht fertiggestellt sind. Sie funktionieren nach Ansicht des Referenten vor allem deshalb nicht, weil sie auf «veralteten» Massenverkehrsmitteln beruhen. In der Bundesrepublik zum Beispiel habe er auf seiner Reise mit Entsetzen die Tatsache einer U-Bahn-«Epidemie» festgestellt.
Auch der Städtebau in den USA und in Kanada weist – so Styliaras – keinen Weg in die Zukunft. Um diese Aussage zu untermauern, beleuchtete der Referent kritisch die neuesten Beispiele auf diesem Gebiet. Immer wieder bemängelte er dabei lückenhafte und fehlerhafte Integration. So wurden zum Beispiel Wohnhausriesen errichtet, die durch die vorbeiführenden Stadtautobahnen von der Umwelt abgeschnitten werden, die deshalb ein von der übrigen Stadt isoliertes Inseldasein führen. Oft aber fehlt es nicht nur an der Integration einzelner Komplexe in die Stadt, sondern bereits an der Integration innerhalb der einzelnen Gebäude: Etwa dann, wenn ein Wohnhochhaus fünf oder sechs Stockwerke Garagen aufweist, ohne daß eine Ladenstraße für Leben innerhalb des Gebäudekomplexes sorgt.
Seine Kritik am nordamerikanischen Städtebau und die Eindrücke seiner Europareise faßte Styliaras in die These zusammen: «Unsere Städte funktionieren nicht mehr.» Drei Hauptursachen machte der Referent dafür verantwortlich: erstens die Übervölkerung, zweitens die Verseuchung der Stadt durch die moderne Produktion (verschmutztes Wasser, verseuchte Luft, Lärm) und drittens das Automobil.
Kritik übte Styliaras auch an den Stadtplanern und ihrer Ausbildung. Die Stadtplaner müßten vom jahrtausendealten System des horizontalen Städtebaus wegkommen und in die Vertikale gehen. In der Planerausbildung müsse das vierdimensionale Denken an die Stelle den zweidimensionalen, flächenmäßiges Denkens treten.